



Mit seinem Hafenkonzert war der Shanty-Chor Dümmersee am Sonntag in Lembruch vor Anker gegangen.

Foto: Bechtel

# Sänger vor Anker gegangen

Shanty-Chor Dümmersee bot traditionelles Hafenkonzert bei Segelschule Schlick in Lembruch

**LEMBRUCH** (cb) ■ Mit seinem fast schon traditionellen Hafenkonzert ging am Sonntagmorgen im Hafen der Segelschule Schlick in Lembruch der Shanty-Chor Dümmersee unter der Leitung von Peter Godek aus Bad Essen vor Anker.

Dabei genossen die Zuhörer bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise, einem kühlen Blondem oder einer heißen Erbsensuppe die Reise mit den Choristen über die sieben Weltmeere.

Wieder einmal bestachen die singenden Seemänner durch anspruchsvolle Soli

mit Rolf Baumgarten, Bernd Asse, Günter Grube, Wilfried Lustig, Hans Heyer; als Instrumentalisten überzeugten Peter Godek und Peter Schuster (2. Chorleiter), Akkordeon, sowie Hans Heyer und Peter Walter, der auch den Mandolinchor Diepholz leitet, mit ihren Gitarren und Klaus Hitschfeld, Percussion. Humorvoll und informativ führte Bernhard Rossa durch das Programm.

Schon gleich nach seinem neu arrangierten Potpourri hatte sich der Shanty-Chor mit Charme und Dynamik in die Herzen der großen Zuhörerschaft gesungen, die es sich an Stehtischen, sitzend

an Tischen, auf Bänken oder sogar im Liegestuhl direkt am Wasser, den Wind um die Nase wehend, einfach nur gut gehen ließen. Einbis vierstimmig nahmen die Sänger sie mit „Über alle sieben Meere“ – die dritte Strophe widmeten sie Margarete Schlick –, „An der Nordseeküste“, „Bei Windstärke 4“ oder betonten „Blau ist das Meer“ und dass „Auch Matrosen eine Heimat“ haben und ließen sich den „Rum aus Jamaika“ auf der Zunge zergehen.

Schnell wurde spontan fröhlich geschunkelt, rhythmisch geklatscht oder begeistert, mit leuchtenden Au-

gen sogar mitgesungen. Zum reichhaltigen Repertoire der Jungs in blauen Hemden, weißen Hosen und Elbsieglermützen gehören aber auch Walkaway-Shantys wie „What shall we do with a drunken sailor“, bei dem sich Solist Wilfried Lustig in einen Piraten verwandelte, oder Fall-Shanties, beispielsweise „A long time ago“. Sie wurden gesungen, wenn mit den Fallen – Leinen oder Tauen zum Fieren oder Hieven beziehungsweise zum Trimmen der Segel oder der Rahen – an Bord gearbeitet werden musste. Fehlen im Programm durfte aber keinesfalls „Dat Dümmerleed“,

das Hans Heyer aus Lembruch komponiert und getextet hat. Mit leiseren Tönen brachten sie homogen das bekannte russische Volkslied „Stenka Rasin“ zu Gehör, das ebenfalls neu arrangiert worden war.

Bevor sich der Shanty-Chor Dümmersee mit „Danke schön“ und Zugaben verabschiedete, wies Vorsitzender Dieter Hohlt auf das Shanty-Chor Festival hin. Es ist für Sonntag, 22. August, ab 11.30 Uhr mit sechs Chören am Hotel Strandlust in Lembruch geplant. Wolken, Wind, Wogen und ein Hauch Seefahrerromantik garantiert inbegriffen.